

Jahresbericht 2015

Samstags-Forum Regio Freiburg

9 Jahre für Energiewende, Klima- & Umweltschutz



Das Samstags-Forum Regio Freiburg hat seit 2006 fast 30.000 Teilnahmestunden bzw. 16.000 TeilnehmerInnen erreicht und viele wichtige Wirkungen erzielt, so ECOtrinova-Vorsitzender Dr. Georg Löser, Hauptinitiator, Leiter und Organisator des Forums. Bei www.ecotrinoa.de im Internet sind unter Samstags-Forum rund 340 Vortrags-Dateien sowie außerdem Kurzberichte und Dokumente mit Fotos und Links zum Selbststudium für alle Interessierten eingestellt. Schirmherrin seit 2006 ist die Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg, Gerda Stuchlik.

In 2015 fanden zusammen mit 30 Mitträgerorganisationen, darunter erstmals die Landeszentrale für politische Bildung, erneut 15 Veranstaltungstage statt mit 44 Vorträgen, einer große Podiumsdiskussion u.a. mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Christoph Timpe/Öko-Institut zum Klimaschutz, zwei Autoren-Lesungen zu neu erschienenen Sachbüchern: „Das Ende der Megamaschine“ von Fabian Scheidler zu Mensch-Natur-Umwelt und eine Streitschrift von Daniel Furhop für ökosoziale Stadtentwicklung: „Verbietet das Bauen!“. Zwei Seminare und 11 Führungen zu Vorbildobjekten in Freiburg und Umland waren wesentlicher Bestandteil des Programms. Auch die 2015er Vorträge und Stellungnahmen sind fast sämtlich bei www.ecotrinoa.de unter Samstags-Forum veröffentlicht. Fotodokumentationen zu den Führungen sollen folgen. Eine Reihe von ECOtrinova-Mitgliedern wirkte als Referenten mit.

In 2015 gab es rund 1500 TeilnehmerInnen und über 3700 Teilnahmestunden, davon ca. 40% bei den vom Verein unterstützten 3 Tagen des Internationalen Greenmotions Filmfestivals von Greenmotions e.V. von ehemaligen Master-Studierenden des Zentrums für erneuerbare Energien ZEE der Universität.

Mit Antrag von 2014 erreichte ECOtrinova e.V. für das Samstags-Forum Regio Freiburg für das 1. Halbjahr 2015 Fördermittel für die völlig neu konzipierte Reihe „Ressourcenfieber – Ressourcenwende. Wie wollen wir leben?“, die mit Hauptvorträgen von Tobias Schleicher, Vorstand beim Öko-Institut zu Beginn und Ende ein Forschungsthema des Öko-Instituts e.V. aufgriff. Das Institut war übrigens 1992

Gründungsmitglied von ECOtrinovas Vorgänger Arge Freiburger Umweltinstitute e.V. – Einen Überblick über diese mit 28 Vorträgen und 2 Podien usw. reichhaltige Serie des Samstags-Forums gibt eine 81-seitige Online-Dokumentation von ECOtrinova, aus der hier einige Folien abgebildet sind. Die Frühjahrsserie erhielt Mittel der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt und Verkehr des Landes Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Vom Ressourcenfieber zur Rohstoffwende Wie wollen wir leben?

Gemeinschaftsprojekt 2015

Online-Übersicht zum Einstieg fürs Selbststudium

- 28 Vorträge und 2 Podien
- 6 Führungen, 1 Seminar, 1 Ideenwerkstatt/Kurzvorträge
- Online-Dokumentation (Übersicht: [hier](#); Einzelvortragsdateien)
- Infoblatt mit Vereinen/Gruppen/Projekten/Kontakten u.a.



Schirmherrschaft Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik, Freiburg i.Br.

Veranstalter: ECOtrinova e.V. & Mitveranstalter

Gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, von der ECO-Stiftung und durch ehrenamtlichen Einsatz



Inhaltsübersicht

Diese Übersicht enthält

- kurze Auszüge aus den 30 Vortragsdateien zum neugierig machen
- jeweils die Plakate der Veranstaltungen

und zu Beginn

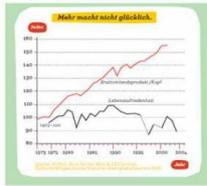
- Probleme, Aufgaben und Ziele dieser Veranstaltungsserie
- das Gesamtprogramm
- die Partner-Übersicht

- Auf 1 Blick: die Oberthemen der Veranstaltungstage
- 18.4. **Ressourcenfieber**
fossile Energien, Metalle
- 25.4. **Tödliche Ressourcen**
Uranbergbau
- 09.5. **Erneuerbare Energien**
- 16.5. **Bodenschutz, Bioabfall**
- 13.6. **Flächenschutz** ökosoziale Alternativen zum Neubau
- 20.6. **Wasser, Wald, Rohstoffe**
- 27.6. **Geräte IT, Rohstoffe, Recyceln**
- 04.7. **Rohstoffwende, Suffizienz**

Die Dateien der Einzelvorträge und weitere Informationen stehen zur Verfügung bei <http://ecotrinoa.de/pages/samstagsforum/samstagsforum-2015.php> bzw. bei www.ecotrinoa.de Samstags-Forum

Am 25.4. gedachte die Veranstaltergemeinschaft Samstags-Forum der Opfer und Folgen der Atomkraft-Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima sowie der Opfer des Uranbergbaus in aller Welt und warnte vor den Gefahren des Betriebs des AKW Fessenheim, dessen Nachrüstungen ausreichende Sicherheit weit verfehlten. Die Strategische Ellipse der Öl- und Gasvorkommen stand im Blickpunkt von Informationen über Ressourcenkriegen um Öl und Gas, die schon 1972 im Bericht an den Club of Rome prognostiziert wurden.

aus Vortrag Th. Forbriger

Mehr macht nicht unbedingt glücklicher**Zufriedenheit**

1. Erfahrungen statt Gütern
2. für andere
3. viele kleine statt einer großen Freude
4. weniger Versicherungen
5. Konsum aufschieben
6. Einfluss auf Alltag beachten
7. weniger vergleichen
8. von anderen lernen

Suffizienz - weniger ist mehr

Weniger produzieren und konsumieren
Bedeutet nicht nur Verzicht, sondern auch Befreiung
Vom Konsum zum Prosument (Fertigkeiten erlernen, wieder aufrüsten...)

wie?

Step by step (von einer Verhaltensänderung zur nächsten)
Abhängigkeiten verringern
Strukturen schaffen (Suffizienzpolitik), trägt weiter als Einzelanstrengungen

Lösungsstrategien für die ökologischen Probleme

Im Herbst ging es zunächst mit einem BHKW-Forum sozusagen zur Vorbereitung der Heizungsperiode um Strom erzeugende Heizungen, für die sich ECOtrinoVA seit 2003/4 einsetzt. Vor dem UN-Klimagipfel in Paris folgte mit fast 150 ZuhörerInnen ein großes Podium zum Klimaschutz mit Hauptvortrag von Prof. von Weizsäcker, Copräsident des berühmten Club of Rome. Höhepunkt des Samstags-Forums in 2015. Die Herbst-Serie war erstmals auch Teil des Programms der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.



„Volles Haus“ beim Vortrag von Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker (auf dem Podium rechts Mitte) am 24.10.2015 zu Klimaschutz im Hörsaal 1015 der Universität. Auf dem Foto: Es spricht Dr. von Zahn, Leiter Umweltschutzamt Stadt Freiburg.



Lesung „Das Ende der Megamaschine“ mit Autor F. Scheidler

Die Führung ging zum BHKW mit Nahwärmenetz und Stromerzeugergemeinschaft der Heimschule St. Anton in Riegel, das

von ECOtrinoVA-Mitglied Energy-Consulting-Meyer, Umkirch organisatorisch betreut wird. Die mehrfach preisgekrönte Schule hat Schüler-Energie-Labore und eine Solarpark, geleitet von Lehrer Michael Bruckert.

Anlässlich der **Deutschen Passivhaustage 2015** standen Fragen und ökologische Materialien der Wärmedämmung am 14.11. im Zentrum des Interesses.



FILMFESTIVAL

Beim **internationalen Greenmotions FilmFestival** vom 13.-15.11. in der Universität zu Erneuerbaren Energien für nachhaltige Lebensstile mit deutsch- und englischsprachigen Spiel- und Dokumentarfilmen aus aller Welt, Kurzfilmwettbewerb und Diskussionen mit Filmemachern unterstützte ECOtrinoVA ideell und mit einer Spende vom der ECO-Stiftung und mit den Einladungen an unsere umfangreichen E-Mail-Adress-Verteiler.



Veranstalter war der neu gegründete gemeinnützige Verein Greemotions e.V., der ECOtrinoVA-Vorsitzende Dr. Georg Löser ist dort Vorstandsbeisitzer: www.greenmotions-filmfestival.de. Das neue Festival ist hervorgegangen aus dem Greenstorming Festival, das 2014 Prüfungsleistung des internationalen Masterkurses REM 6 am Zentrum Erneuerbare Energien ZEE an der Universität Freiburg war. ECOtrinoVA setzte sich wie in 2014 und aktuell in 2015 für die Fortsetzung des Festivals ein, auch um damit die frühere Tradition des weltbekannten Freiburger internationalen ÖKOMEDIA-Filmfestivals wieder aufzugreifen.

Auch in 2015 standen Klimaschutz und die Energieeinsparung mit Mini-BHKW (Strom erzeugende Heizungen) im Brennpunkt bei Vorträgen und Führungen des Mini-BHKW-Infotages am 17.10.

Um Stromsparen in Haushalten in Büros ging es mit Vorträgen in der VHS und Führung im Treffpunkt Freiburg in

Zusammenarbeit mit der VHS Freiburg am 22.11.2015. Referenten waren Nils Sondermann vom ECOtrinoa-Mitglied Energieagentur Regio Freiburg und ECOtrinoa-Mitglied Ingo Falk mit Büro Energieeffizienz Falk.



Autorenlesung von Daniel Furhop am 30.10. zu „Verbietet das Bauen!“, siehe auch Abschnitt Ökosoziale Stadtentwicklung

Die pdf-Dateien der Vorträge, von denen eine ganze Reihe von ECOtrinoa-Mitgliedern gehalten wurden, sind zu ersehen bei www.ECOtrinoa.de, ebenso Programmfaltblätter und Tagesplakate, die jeweils auch die Mitveranstalter und Förderer benennen.

Mitgewirkt als Vortragende aus Reihen von ECOtrinoa e.V. haben Hans-Dieter Betting, Dr. Carola Holweg, Ingo Falk, Nik Geiler, Klaus Dr. Heidler, Christian Meyer, Dr. Georg Löser sowie Mitarbeiter des Öko-Instituts (Tobias Schleicher) und der Energieagentur Regio Freiburg (Thomas Bauer, Nils Sondermann). Allen sei herzlich gedankt.

Finanziell unterstützt wurde das i.d.R. ehrenamtliche Forum mit Förderbeiträgen des Agenda 21 Büros Freiburg (Herbst), der ECO-Stiftung und durch zweckgebundene Spenden: Die Frühjahrsreihe erhielt Mittel der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt und Verkehr des Landes Baden-Württemberg. Allen Unterstützern, Förderern und den vielen Ehrenamtlichen sei herzlich gedankt

Messe GETEC 2015

Mit Unterstützung der Stadt Freiburg und von dessen Agenda-21-Büro nahm ECOtrinoa e.V. als gemeinnütziger Unteraussteller aktiv teil an der Sonderschau Kraftwärmekopplung zu Strom erzeugenden Heizungen anl. der Messe Gebäude- und Energietechnik in den Freiburger Messehallen. Der Verein steuerte u.a. die Dauerpräsentation, mit mehreren Mitgliedern zig Kurzberatungen am Stand und über seine Mitglieder, s.o., Vorträge beim Seminar für Messebesucher bei. Das Zielpublikum erfasste auch die Region. Die Sonderschau wurde 2016 mit noch größerem Erfolg wiederholt und hat sich etabliert, ein Erfolg des seit Jahren nachdrücklichen Bohrens des ECOtrinoa-Vorsitzenden.



Stand "Kraftwerk Wiehre" mit M. Gailfuß, BHKW-Infozentrum, Dr. G. Löser und Sozialbürgermeister von Kirchbach, Freiburg i.Br., Foto Agenda21-Büro Freiburg, 2014



Mitglieder Ingo Falk (Mitte) und Jaime Timoteo-Gonzalez (rechts)

Japan und Fukushima-Katastrophe

Die Japan-Beauftragten unter unseren Mitgliedern, Frau Imaizumi, Frau Kumazaki und Herren Schulz, und Krickl standen mit Rat zur Verfügung. Zu den Folgen der Atomreaktorkatastrophe von Fukushima war ECOtrinoa in der Universität Freiburg Mitveranstalter des Vortrags von Herrn Kobayashi aus Japan in Zusammenarbeit mit der deutschen Sektion der Weltbürgervereinigung AWC.



Vortrag von Herrn Kobayashi aus Japan über die Folgen der Atomkatastrophe von Fukushima in Japan.

Beim Samstags-Forum am 25.4. berichtete Dr. Löser u.a. über Folgen dieser Katastrophe. Frau Kumazaki übersetzte erneut ECOtrinoa-Unterlagen ins Japanische.

ECOtrinoa-Ortgruppe Gundelfingen

Dort ist das Leitbild der Gemeinde Ende 2012 vorgestellt worden, u.a. zu Energie, unter Mitwirkung des ECOtrinoa-Vorsitzenden. In 2013 hat dieser die Umsetzung im Gemeinderat begleitet und einen Förderantrag an das BMU/KfW zu Quartiersenergiekonzepten angeregt und bei der Durchsetzung in der Gemeinde unterstützt. Die Zusage seitens der KfW für 2 solcher Konzepte erging an die Gemeinde im Juli 2014. Diese wurden unter Beteiligung von ECOtrinoa bei öffentlichen Workshops von den Auftraggebern im Herbst 2015 fertiggestellt. Die von ECOtrinoa der Gemeinde nachdrücklich angeratene Stelle für einen Sanierungsmanager wurde von der Gemeinde beantragt und von der KfW für 3 Jahre bewilligt. Inzwischen wurde die Stelle personell besetzt. - Die von ECOtrinoa 2014 neu eingerichtete Ortsgruppe Gundelfingen lud in 2015 zu Veranstaltungen und Führungen des Samstags-Forums Regio Freiburg von ECOtrinoa und Partnern ein. Die OG hat erneut intensiv bei den Beratungen des Energieforums Gundelfingen mitgewirkt.

EEG-Umlage auf Eigenstrom?

Kritisiert hat ECOtrinoa e.V. mit einer Online-Stellungnahme den seiner Ansicht nach fehlerhaften Entwurf eines Leitfadens der Bundesnetzagentur für die Belastung von Eigenstrom aus hocheffizienter Kraftwärmekopplung mit EEG-Umlagen. In der Tat hat die Agentur den Leitfaden wegen der Schwächen, die auch von anderen Fachverbänden kritisiert wurden, bisher nicht fertig stellen können.

Klimabündnis Freiburg

Auch 2015 hat ECOtrinoa e.V. partnerschaftlich die Federführung im Klimabündnis Freiburg übernommen. Dieses seit 1995 bestehende Forum (Nachfolger des früheren Energiewende-Komitees Freiburg) tagt etwa alle vier Wochen und wird von mehreren Vereinen und Fachbüros unterstützt.



Einige der Aktiven des Klimabündnis Freiburg, im Bild fast alle von ECOtrinoa e.V.

Zusammen mit dem Klimabündnis Freiburg setzte sich ECOtrinoa für Aufführungen des Energiewendefilms „**Power to Change. Die Energierebellion**“ in Freiburg vorbereitend für 2016 ein. Ein „Eventteam“ wurde gebildet, siehe Foto, 5 von 6 Personen sind ECOtrinoa-Mitglieder. Die Weltpremiere des Films im Freiburger Konzerthaus am 12.3.2016 zog 1.200 Zuschauer.

Infopunkt Energie-Klima-Umwelt

Mit dem der Umweltbibliothek-Freiburg von ECOtrinoa angegliederten **Infopunkt Energie-Klima-Umwelt** im Treffpunkt Freiburg/Agenda21 Büro, seit Anfang 2014 im Schwabentorring 2, wurden teils vor Ort, meist aber per E-Mail auch in 2015 Kurzberatungen zu Umweltthemen, Recherchen, Vernetzung und Präsentationen geboten.

Im März 2015 war ECOtrinoa mit einem Infostand beim Kongress der internationalen Umweltpreisträger im Konzerthaus Freiburg vertreten.

Professor NAKAGUCHI vom Shibaura Institute of Technology mit samt Studierenden der Umweltwissenschaften aus Japan im Sept. 2015 und Studierende am Geographischen Institut der Universität Freiburg wurden eingehend zur Energiewende in Deutschland bzw. zu Fragen der Stadtentwicklung Freiburgs beraten, zu letzterem auch eine Schulklasse vom Kolleg San Sebastian, Stegen, bei einer Stadtführung des Samstags-Forums.

Mobil war der Infopunkt vor Ort aktiv, u.a. beim Dreisamhock des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee im Sept. 2015 und bei einem Klimaschutzfest im Freiburger Stadtgarten anl. der internationalen Radtour der französischen Gruppe Alternatiba für Klimaschutz.

Beim **Landesenergetag 2015** beteiligte sich ECOtrinoa mit Beratungsangeboten zu Mini-BHKW im Treffpunkt Freiburg. Bei einer Tagung für Lehrerfortbildung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Universität wirkte ECOtrinoa mit einer Infoaktion mit, siehe Foto:



Klimaschutz und Energiewende

ECOtrinoa hat den Gemeinderat der Stadt Freiburg in 2015 mehrfach zu Fragen ökologischer Energienutzung informiert, so zum Einsatz von BHKW bei der Gebäudesanierung.

25 Jahre Umweltdezernat Freiburg

ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Löser wirkte per Interview und Fotos von 1990 mit bei der Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Umweltdezernat der Stadt Freiburg, seinerzeit das erste in Deutschland.

Ökosoziale Stadtentwicklung und Flächenschutz:

- * Neubaustadteil Dietenbach
- * Perspektivplan Freiburg
- * Wohnen statt Parkplätze



Foto: Wohnen statt Parkplätze – eine studentische Aktion des Umweltreferats des Studierendenrates der Universität am 19.6.2015 als Folge der Aktion von ECOtrinoa zur Umwandlung großer Parkplätze in Wohngebiete.

Besondere Aufmerksamkeit in den Medien und in Verwaltung und Lokalpolitik erzielte ECOtrinoa mit der Aktion Wohnen statt Parkplätze samt Schreiben an alle Bürgermeister und Gemeinderäte der Stadt Freiburg. So könnten auf den über 500 Behördenparkplätzen in Freiburg Herdern Wohnungen für z.B. an die 1000 Studierende entstehen, was seit über 10 Jahren durch Kompetenzgerangel verhindert wird, wie einer Antwort der Regierungspräsidentin auf eine Anfrage von ECOtrinoa zu entnehmen ist.



Medienmitteilung 8. Mai 2015

ECOtrinoa ersucht Regierungspräsidentin Schäfer um Beschleunigung beim Umbau des Behördenviertels Freiburg-Herdern fürs Wohnen

Der Freiburger Umweltschutzverein ECOtrinoa e.V. hat sich mit Schreiben an die Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer gewandt mit der Bitte, den Umbau des Behördenviertels Freiburg-Herdern fürs Wohnen erheblich zu beschleunigen. Das Gebiet gehöre größtenteils dem Land. Das Land dürfe kein Hemmschuh sein, anstelle der fast 500 Parkplätze plus einer Vielzahl von Garagen auf dem Gelände schnellstmöglich Wohnraum für um die 1000 Menschen zu schaffen. Das Land würde damit seine eigenen Forderungen umsetzen, den Flächenverbrauch im Außenbereich zu stoppen und dem selber nicht im Wege zu stehen. Es habe sich seit 11 Jahren für den Umbau leider nichts Entscheidendes bewegt.

Die Stadt Freiburg habe schon 2003/4 eine umfangreiche Analyse fürs Bauen im Innenbereich der Stadt erstellen lassen (1). Umso mehr staune ECOtrinoa und sei eigentlich empört, so der Vereinsvorsitzende Dr. Georg Löser, dass sich, soweit öffentlich erkennbar, zu diesem Gebiet bisher in nunmehr 11 Jahren nichts Entscheidendes bewegt habe. ECOtrinoa sieht die schnelle Umsetzung dieses wichtigen „Kombi-Bausteins“ für Flächensparen und Wohnraum als einen Beitrag von 10 bis 20 Prozent dazu an, den geplanten Bau eines Neubaustadteils Dietenbach zu vermeiden. Mit einem solchen Stadtteil würden in einem feinen Winkel, verspermt und verlärmert von Autobahnen und Schnellstraßen, an die 126 Hektar wichtigen landwirtschaftlichen Bodens unter widrigen Bedingungen vernichtet, und das mit Freiburger Beschlüssen im UN-Jahr des Bodens. Das Gebiet im Herdern sei bei weitem nicht das einzige riesige Parkplatzgelände in der Stadt.

(...)

Mit einer kritischen schriftlichen Online-Stellungnahme und bei einem Bürgergespräch wirkte ECOtrinoa bei der Entwicklung eines Perspektivplans der Stadt Freiburg mit und kritisierte erneut die vielen großen Parkplatzflächen in der Stadt Freiburg sowie das in einer Gemeinderatsdrucksache ersichtliche Faktum, dass der behauptete Bedarf für einen großen Neubaustadteil Dietenbach auf Ackerland nur auf der behaupteten Zunahme des Wohnflächenbedarfs pro



kleiner Teil der Parkplätze im Behördenviertel Freiburg-Herdern

Kopf beruhe. Diese Zunahme sei jedoch nicht erforderlich und für die meisten Einwohner auch nicht bezahlbar und sowieso nicht nachhaltig.



Mit einem offenen Brief wandte sich ECOtrinoa e.V. Ende Dezember 2015 gegen Äußerungen von Ministerpräsident Kretschmann, Minister Winfried Hermann und SPD-Fraktionsschef Schmiedel zur Flächenschutz- und Wohnungspolitik im Lande. Vereinsvorsitzender Dr. Georg Löser mahnte weiterhin konsequenten Flächen- und Bodenschutz an. Denn der Wohnungsleerstand in Baden-Württemberg sei erschreckend groß und lag 2011 mit 4,1 Prozent fast im Bundesdurchschnitt von 4,4 Prozent, in Stuttgart lag er bei 3,7 %. Mit in 2011 rund 195.000 leeren Wohnungen mit typisch je 80 bis 100 qm Fläche bestehe kein Anlass, dass beim Wohnungsbau wie der Ministerpräsident äußerte, "der Kampf gegen den Flächenfraß ein Stück weit zurückstehen" müsse. Das letztere wäre ein sehr schlechtes Schlusswort für das Land zum UN-Jahr des Bodens 2015. Vielmehr gehört es auch zu seinen Pflichten nach Art 20a des Grundgesetzes, die natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen zu schützen. Dazu gehören die Natur und der landwirtschaftliche Boden

Weiter riesige Sorgen um das rissige Atomkraftwerk Fessenheim

ECOtrinoa zählte zu den Unterstützern der mit elsässischen Organisationen gemeinsamen Großkundgebung für die Stilllegung des zu riskanten Atomkraftwerks Fessenheim am 26.4.2016.



ECOtrinoa-Vorsitzender Löser hatte sich im Dez. 2014 zum riskanten Störfall vom 9.4.2014 schriftlich an die Stadt Freiburg und den Gemeinderat gewandt. Die Stadt bestätigte Anfang 2015. Am 21.12. sandte ECOtrinoa einen Einspruch ab gegen den Antrag der Electricité de France SA (EDF) auf Änderung der Erlaubnis für Entnahme von Wasser und dessen Abgabe in den Rheinseitenkanal sowie die Abgabe von gasförmigen Stoffen vom Atomkraftwerk in Fessenheim an die Luft. Dem Antrag der EDF wurde in 2015 mit strengeren Auflagen stattgegeben.

Erneut setzte sich ECOtrinoa per gemeinsamen Schreiben für die Stilllegung des AKW Fessenheim ein, im Oktober 2015 waren Bundeskanzlerin Merkel und Staatspräsident Hollande die Adressaten. Die Version an die Bundeskanzlerin:

<p>Baden Verbände:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktionbündnis Fessenheim Stilllegen Jetzt! Bühlhof 1 - D 79379 Müllheim kontakt@fessenheimstop.org ■ AAFR - Anti Atom Freiburg c/o K. Schramm - Schützenstr. 38 D 79628 Lahr info@antiatomfreiburg.de ■ Mahnwache Breisach c/o Gustav Rosa - Oberrimsinger Weg 8 D 79006 Breisach mahnwache@breisach.de ■ BUND - Regionalverband Wilhelmstraße 24a - D 79098 Freiburg bund.freiburg@bund.net ■ Bi Weisweil e.V. c/o Kurt Schmidt - Salmenstraße 8 D 79467 Weisweil schmidt.kurt@online.de ■ ECOtrinoa e.V. c/o Dr. Georg Löser - Weiherweg 4 B D 79194 Gundelfingen ecotrinoa@web.de ■ Fukushima Nie Vergessen e.V. c/o Michael Ernst - Friedr. Str. 16-18 D 79080 Freiburg info@fukushima-nie-vergessen.de <p>Elsässer Verbände:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ CSFR - Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la plaine du Rhin 26 ch. de la Croisette - F 67130 Freimsheim Kontakt: Jean-Jacques Rettig cfr@retig@fr.fr +33 3 88 97 07 07 ■ Stop Transports - Halte au Nucleaire 46 rue des Voltairiens F 67130 Neudorf la Roche stfr@free.fr ■ Stop Fessenheim 58 rue du Logebach - F 68000 Colmar stopfessenheim@gmail.com www.stopfessenheim.org Kontakt: André Hatz 06.82.02.69.79 andre.hatz@wanadoo.fr ■ Fédération Alsace Nature Section Haut-Rhin - 1 rue de Thann F 68200 Mulhouse las@web.de ■ Les Citoyens Vigilants des environs de Fessenheim 40 rue du Muguet - F 68320 Widensohn lucien.jenny@orange.fr 	<p>Offener Brief von 12 badisch-elsässischen Bürgerinitiativen und Vereinen zur endgültigen Schliessung des Atomkraftwerks Fessenheim</p> <p>an Frau Bundeskanzlerin Merkel</p> <p>Bitte um eine deutsch-französische Audienz, am 7. Oktober 2015, in Strassburg. Tag an dem Sie Sich gemeinsam mit Präsident Hollande, im Europaparlament, an die Europaabgeordneten wenden.</p> <p style="text-align: right;">Fessenheim, den 2. Oktober 2015</p> <p>Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,</p> <p>Seit mehr als 40 Jahren haben wir Bürgerinitiativen und Vereine beider Rheinseiten - über gemeinsames Wirken - eine echte deutsch-französische Freundschaft aufgebaut.</p> <p>Heute wenden wir uns gemeinsam an Sie, sowie an Präsident Hollande, da Sie am 7. Oktober beide im Strassburger Europaparlament das Wort ergreifen werden.</p> <p>Sicherlich wird das akute Problem der Flüchtlinge ein Hauptthema sein.</p> <p>Aber hier am Rhein, in Fessenheim, steht ein altes Atomkraftwerk, das - wie es von deutscher Seite wissenschaftlich bewiesen wurde - auf fünf Gebieten weniger sicher ist als die 8 deutschen Reaktoren, die in der Bundesrepublik kurz nach Beginn der Fukushima-Katastrophe aus Sicherheitsgründen abgeschaltet wurden.</p> <p>Fessenheim ist ein Gefahrenherd der hunderttausende Flüchtlinge - "Atomflüchtlinge", auf die Strassen werfen kann. Wir haben Ihnen schon mehrmals die Schwächen und spezifischen Gefahren dieses Werks mitgeteilt (Überschwemmbar, Aktive tektonische Spalte. Hält einem Passagier-Flugzeug-Aufprall nicht stand. Abklingbecken gegenüber Terroranschlägen sehr verwundbar...).</p> <p>Die endgültige Abschaltung und Schliessung dieses Atomkraftwerks war das Versprechen Nr 41 des Kandidaten und dann Präsidenten Hollande. Mehrmals wurde wiederholt, dass dies während der Mandatur stattfindend wird.</p> <p>Kürzlich aber teilte Präsident Hollande im "Le Parisien" mit, dass das Werk erst 2018 vom Netz käme. Das ist besonders erstaunlich, da zu gleicher Zeit RTE (Réseau Transport</p>
---	--

Aktiv in der Region

Im Mai 2015 besuchte ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Löser die Messe **Foire ECO-Bio** in Colmar und nahm direkte Kontakte zu elsässischen Umweltschutzvereinigungen wahr für den Ausbau der Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt.

Eine Vielzahl weiterer Termine, so im Dez. 2015 in Bad Krozingen zu Risiken des Atomkraftwerks Fessenheim, Lobbyarbeit, Einbringen von Ideen aus der Vereinsarbeit und für eventuelle Vorhaben sowie Unterstützungserklärungen, z.B. für eine Fossil Free University und beim dezentralen Europäischen Aktionstag gegen TTIP & CETA für Mensch und Umwelt, nahmen vor allem der Vorsitzende, aber auch viele Mitglieder wahr u.a in Freiburg und auch zu Internationalem.

ECOtrinoa „Interna“ & Club ECOtrinoa

Ein Treffen unseres „Club ECOtrinoa“ in den Räumen unseres Mitglieds Bruno Natsch / Freiburg diente der gegenseitigen Information und zum Gedankenaustausch über laufende und mögliche Projekte und Kooperationen.

Wir begrüßen für 2015 herzlich als Neumitglied bei ECOtrinoa e.V. Herrn Professor Albert Schüler, Freiburg i.Br.

ECOtrinoa e.V. hatte Ende 2015 42 Mitglieder einschl. Fördermitglieder, davon zu rund einem Drittel institutionelle Mitglieder (Vereine, Büros und Unternehmen) und institutionelle Fördermitglieder. Bei den weiteren Mitgliedern bilden überwiegend Umweltbüros und -Einrichtungen den persönlichen Hintergrund.

Der Kernhaushalt des Vereins ohne Projekte, Spenden und Preise beträgt nur rund 1500 Euro pro Jahr. Die Vereins-Website wird ehrenamtlich vom Vorsitzenden und vom Webmaster Klaus-Dieter Käser betreut.

Für den Vorstand: Dr.rer.nat. Georg Löser, Vorsitzender, 14.3.2016



ECOtrinoa e.V.

ECOtrinoa e.V., Vereinsregister Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig im Bereich Umweltschutz, Verbraucherschutz und Völkerverständigung anerkannt.

Unsere Kontoverbindung für Zuwendungen:

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66

ECOtrinoa ist ein regionaler gemeinnütziger Zusammenschluss von Instituten der Umweltforschung, -beratung, -erziehung, BürgerInnen, umweltorientierten Vereinen, Initiativen, Büros und Unternehmen sowie weiteren Interessierten aus der Region der drei Länder am südlichen Oberrhein. Die Arbeit des Vereins, früher Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST, ggr. 1992), kommt der Öffentlichkeit zugute.

Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander; ab 24.3.2015 auch: Dr. Carola Holweg.

Kontakt: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen. ecotrinoa@web.de, www.ecotrinoa.de

Fotos: © G. Löser, wenn nicht anders vermerkt.

Mitglied/Förderer werden bei ECOtrinoa e.V.:

www.ecotrinoa.de dort siehe Rubrik ECOtrinoa e.V.